

Tujetsch präsentiert umfassend

Gieri Dermont

Nun ist es da. Das von vielen langersehnte Buch «Tujetsch» konnte am vergangenen Samstag abend im Hotel «Oberalp» in Sedrun vorgestellt werden und seit anfangs dieser Woche befindet es sich im Verkauf. Herausgegeben von der Gemeinde, wurde der Inhalt von einer fünfköpfigen Arbeitsgruppe unter der Leitung des einheimischen Schriftstellers **Vic Hendry** betreut.

«Tujetsch», einfacher und gleichzeitig umfassender hätte der Titel nicht lauten können. Einfach, weil er nur aus einem Wort, einem Ortsnamen besteht, umfassend, weil mit diesem einen Begriff alles gesagt ist, was das Buch beinhaltet. Tujetsch als Politische Gemeinde,

Tujetsch als Tal,

Tujetsch in seiner langen und interessanten Geschichte,

Tujetsch als Bindeglied zwischen verschiedenen Kulturen,

Tujetsch in seiner heutigen Vielfalt.

Oder wie es Vic Hendry bei der Präsentation am Samstagabend formulierte: «Das Buch bringt auf 667 Seiten unser Schicksal».

Rund fünf Jahre hat die Arbeit an diesem Werk, das in dieser Art im ganzen Kanton seinesgleichen sucht, gedauert. Es verwunderte am Samstag deshalb keinen der Anwesenden, die - bis auf wenige Ausnahmen - alle auf irgendeine Art am Zustandekommen des Bandes beteiligt waren, dass die Vollendung hie und da auf Messers Schneide stand. Enorm war der zeitliche und ideelle Aufwand, insbesondere der fünf Mitglieder der Arbeitsgruppe, *Vic Hendry* (Tujetsch/Schaffhausen), Kanonikus *Christian Monn* (Tujetsch/Chur), alt Mistral *Theofil Schmid* (Tujetsch), *Norbert Berther* (Tujetsch/Chur) und *Tarcisi Hendry* (Tujetsch). Dass man verschiedentlich drauf und dran war, das Werk aufzugeben, wurde explizit zwar nicht gesagt, schimmerte bei verschiedenen Mitgliedern der Arbeitsgruppe am Vorstellungabend jedoch deutlich durch. Dass das Vorhaben dennoch vollendet wurde, ist einerseits der Liebe zum Tal zu verdanken und andererseits dem Engagement der über 40 Einheimischen, die ihre Beiträge an das Werk leisteten. So viel guter Wille stimulierte auch die Arbeitsgruppe immer wieder aufs neue und ermunterte sie zum Durchhalten. Was herausgekommen ist, darf sich wirklich schen lassen. In 16 verschiedenen Kapiteln wird das Bild eines Tales in seiner reichen Facettierung gezeigt, die zu lesen, sich für jeden, dem das Tal am Oberalppass am Herzen liegt, lohnt. Bei dem durchwegs in romanischer Sprache gehaltenen Band wurde bewusst darauf verzichtet, die Sprache einheitlich zu gestalten, um auch hierin die verschiedenen Nuancierungen zum Ausdruck zu bringen. Das bei Condrau SA, Disentis/Muster, gedruckte Werk, macht auch in seiner äusseren Erscheinung einen einladenden Eindruck. Auch die Qualität der reichlich vorhandenen Illustrationen verdient hervorgehoben zu werden. Viele Bilder stammen von Erwin Cathomas, andere wiederum wurden von verschiedenen Privatpersonen und Institutionen zur Verfügung gestellt.

Als Herausgeberin zeichnet die Gemeinde. Sie hat den Band auch finanziert und der Anstoss zu diesem Werk ging vom ehemaligen Gemeindepräsidenten, Sep Fidel Berther aus. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 100'000.- Franken, wobei anzumerken ist, dass sämtliche 43 Mitarbeiter, darin eingeschlossen auch die fünf Mitglieder der Arbeitsgruppe, ihre Arbeit gratis verrichteten. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang, dass Vic Hendry über 3000 Stunden an diesem Werk gearbeitet hat. Zufriedenheit und Genugtuung herrschten dann auch bei allen Beteiligten vor.

Aus dem Legat von Oreste Zanetti, einem Tujetscher Bürger, der in Olivone lebte und einen Teil seines Vermögens der Heimatgemeinde vermacht hat, stellte die Gemeinde 45'000 Franken für die Herausgabe zur Verfügung. Der Rest wird über den Verkauf finanziert. Die 2500 Exemplare starke Auflage wird durch den Verkehrsverein Sedrun-Tujetsch vertrieben, wobei der Preis in diesem Jahr 50.- Franken beträgt und ab kommendem Januar 60.- Franken. Für das, was das Werk bietet ein wahrlich bescheidener Preis.

Vischnaunca Tuetsch: (Hsg.): Tujetsch – igl andament da sia historia. Mustér 1987

BZ 1987